



Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit streng und besonders geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Hörchenberg II“ Gemeinde Sasbachwalden

1. Planungsvorgaben, Bestand

Das Plangebiet befindet sich im Ortsteil ‚Hörchenberg/Bischenberg‘, etwa 1,2 km östlich des Ortskerns von Sasbachwalden.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche von etwa 4,9 ha.

Begrenzt wird das Plangebiet im Norden durch die Landesstraße 86 bzw. Wohnbebauung des Baugebiets „Hörchenberg“, im Osten durch die Kapelle bzw. den forstwirtschaftlichen Weg, im Süden durch den Gebäudebestand ‚Am Schloßberg 12‘ und im Westen durch den Wanderweg von Sasbachwalden.

Das Plangebiet ist bereits teilweise bebaut mit einem landwirtschaftlichen Betrieb sowie dem Gästehaus Spinnerhof. Die Flächen westlich der Bebauung werden landwirtschaftlich genutzt. Südlich der Bebauung und östlich der neu errichteten Kapelle befindet sich eine kleinere Waldfläche.

Herr Spinner beabsichtigt, im Bereich des bestehenden Aussichtsplatzes westlich der Landesstraße 86 einen Regionalmarkt mit angeschlossenen Café und östlich des Gästehauses „Spinnerhof“ Ferienhäuser zu errichten. Die Baugrundstücke liegen bislang im Außenbereich; die Vorhaben sind damit nicht zulässig. Die Gemeinde Sasbachwalden sieht in den beiden Vorhaben aus verschiedenen Gründen einen wichtigen Bestandteil ihrer Entwicklungskonzeption „Leitbild Sasbachwalden 2020“ und unterstützt die bauliche Entwicklung in diesem Bereich.

Das Plangebiet ist bereits über die Landesstraße 86 an das überörtliche Straßennetz angebunden. Die Erweiterungsfläche für das Ferienhausgebiet soll über die öffentliche Straße ‚Am Schloßberg‘ angeschlossen werden.

Das Plangebiet wird im westlichen Bereich, beidseits der L 86 landwirtschaftlich als Wiesenfläche genutzt. Im zentralen Bereich besteht der landwirtschaftliche Betrieb

mit zugehörigen Nebenanlagen sowie Wohngebäuden.

Nördlich des Hofes schließt die Bebauung des Ortsteils an. Dort befinden sich überwiegend Wohngebäude. Östlich schließt im Hangbereich Grünland und eine kleine Waldfläche an.

2. Auswirkungen der Planung

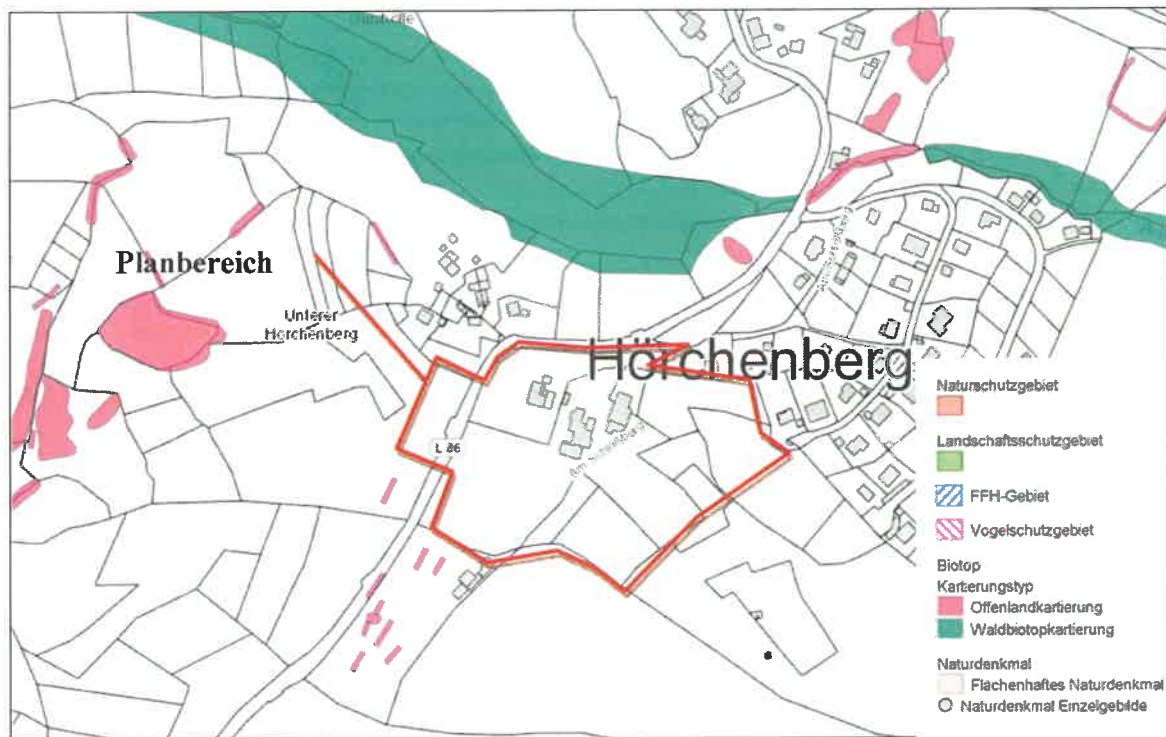


Abbildung 1 - Übersicht der Schutzgebiete sowie geschützter Biotope, Quelle: Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW

Von der Aufstellung des Bebauungsplans sind demnach keine Schutzgebiete und keine besonders geschützten Biotope betroffen

Der Planbereich wird heute vorwiegend landwirtschaftlich genutzt. Es handelt sich um Grünlandflächen unterschiedlicher Ausprägung. Im Bereich der Eingrifffläche zum Verkaufsgebäude an der L 86 sind Fettweiden mittlerer Standorte zu verzeichnen. Im südwestlichen Teil ist eine Magerwiese vorhanden. Im Südosten des Spinnerhofs ist eine Magerwiese ausgebildet. Diese wird nach Planungsstand nicht überbaut

Auf der Fläche der geplanten Ferienhäuser befindet sich neben Erdablagerungen überwiegend geschlagener Wald.

Nach der vollständigen Verwirklichung des Bauvorhabens wird nur eine geringer Teil

des Untersuchungsgebietes im Zusammenhang mit den beiden genannten Maßnahmen (Verkaufsgebäude westlich L86 und Ferienhäuser östlich Hofstelle) bebaut sein. So werden die bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen nur in geringem Umfang für Baugrundstücke in Anspruch genommen. Die bestehenden Grünlandstrukturen gehen durch diesen Eingriff nur westlich der L86 verloren. Im östlichen bewaldeten Bereich wird in kleinem Umfang in den geschlagenen Bereich eingegriffen. Der Bestand an vorhandenen Tieren ist auf Grund der im Verhältnis zu den wertvolleren Grünlandstrukturen im Umfeld kleinen Eingriffsfläche nicht gefährdet. Ferner können die Tiere in die Umgebung ausweichen. Hier steht Ersatzlebensraum zur Verfügung.

3. Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit streng geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Hörchenberg II“ Gemeinde Sasbachwalden

Aus der Gesamtliste der streng geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Trautner et al 2006 (Tabelle 1 im Anhang) wurden unter Berücksichtigung des Zielartenkatalogs Bad.-Württ. (Tabelle 2 im Anhang), der Unterlagen zum BP und der eigenen Bestandserhebung die Arten mit aktuellem und potentiell Vorkommen im und in der Nähe des Untersuchungsgebiets ausgewählt.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
Mammalia pars	Säugetiere (Teil ohne Flederm.)			
<i>Castor fiber</i>	Biber	○		H: Flussauen mit Weichholzaue und Altarmen, weiterhin Seen und kleinere Fließgewässer mit ausreichend submersen Wasserpflanzen und Weichhölzern. Die Böden am Ufer müssen grabbar für die Anlage der Baue sein. Pflanzenfresser, der Wasserpflanzen und Kräutern des Ufers verzehrt, weiterhin werden die Rinde und dünne Stämme bis 5 cm Durchmesser von Weide, Pappel ect. genutzt. Rote Liste: Deutschland R3 , Baden-Württemberg R2 E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Kein Verbotstatbestand
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	○		H: Unzerschnittene, störungsarme und beutetierreiche Landschaften mit hohem Anteil reich strukturierter Wälder und abwechslungsreicher Geländemorphologie. Rote Liste: Deutschland R2 , Baden-Württemberg R0 E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Kein Verbotstatbestand
<i>Lynx</i>	Luchs	○		H: Grosse, wenig zerschnittene Räume mit zusam-

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
<i>lynx</i>				menhängenden, unterholzreichen Waldkomplexen (sowohl Laub- als auch Misch- und Nadelwald). Essenziell sind ein hohes Nahrungsangebot an größeren Säugern (Rehwild, Wildschwein), Nagetieren und Vögeln sowie ausreichend Deckung Rote Liste: Deutschland R2 , Baden-Württemberg R0 E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Kein Verbotstatbestand
Chiroptera	Fledermäuse			
<i>Eptesicus nilssoni</i>	Nordfledermaus	○		H: Hauptsächlich bewaldete Lebensräume mit Freiflächen und Gewässern bis in die Schwarzwaldhochlagen; Sommerquartiere meist in Nischen und Hohlräumen von Gebäuden. Nahrungssuche in Wäldern, über Gewässern und in Ortschaften; Winterquartier in Kellern, Stollen und Höhlen. Rote Liste: Deutschland RV , Baden-Württemberg R2 E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	○		H: Siedlungen, deren Randbereiche und strukturiertes Kulturland; Wochenstuben hauptsächlich in Dachstühlen, Nischen und Hohlräumen von Gebäuden. Winterquartier in Kellern, Stollen und Höhlen. Nachtaktiver Insektenjäger Rote Liste: Deutschland RV , Baden-Württemberg R2 E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	○		H: Schwerpunktmäßig in strukturreichen Laubwäldern, in der Vegetationsperiode fast ausschließlich auf Baumquartieren. Jagt im Radius von 1-5 km. Winterquartier in Baumhöhlen und unterirdisch in Höhlen und Stollen. Nachtaktiver Insektenjäger. Rote Liste: Deutschland R3 , Baden-Württemberg R2 E: Vorkommen im Gebiet sehr unwahrscheinlich. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	○		H: Nahrungssuche hauptsächlich im Laubwald. Sommerquartiere bevorzugt in großräumigen Dachstühlen, Männchen meist abseits davon in anderen Nischenquartieren. Winters in Stollen und Höhlen. Nachtaktiver Insektenjäger, der auch große Laufkäfer vom Boden aufnimmt. Rote Liste: Deutschland R3 , Baden-Württemberg R2 E: Vorkommen im Gebiet sehr unwahrscheinlich. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Sommerlebensraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	○		<p>H: Hauptsächlich in Wäldern, Streuobstwiesen und Parklandschaften, aber auch in halboffener Landschaft mit Gebüsch, Hecken und Baumreihen. Sommerquartier in Baumhöhlen, Rindenspalte und Nistkästen sowie in Spalten von Gebäuden. Winterquartier in Höhlen, Stollen oder Kellern. Nachtaktiver Insektenjäger.</p> <p>Rote Liste: Deutschland R3, Baden-Württemberg R2 E: Vorkommen im Gebiet eher unwahrscheinlich. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	○		<p>H: Halboffene Landschaft, insbesondere Siedlungen und deren Randbereiche, geschlossener Wald wird von der wärmeliebenden Art gemieden. Als Sommerquartier werden Gebäude bevorzugt. Winterquartier in Höhlen, Kellern und Stollen sowie Spalten. Nachtaktiver Insektenjäger.</p> <p>Rote Liste: Deutschland R2, Baden-Württemberg R1 E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Lebensraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	○		<p>H: Strukturreiche Waldlebensräume mit hohem Anteil an Baumhöhlen und Gewässern, manchmal auch in Parkanlagen, älteren Stadtgehölsen oder Waldinseln in intensiv genutzter Landschaft. Sommerquartier in Baumhöhlen und Nistkästen seltener an oder in Gebäuden. Winterquartier meist in Baumhöhlen seltener in Gebäuden. Nachtaktiver Insektenjäger.</p> <p>Rote Liste: Deutschland RG, Baden-Württemberg R2 E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich</p>
Aves	Vögel			
<i>Emberiza ciris</i>	Zaunammer	○		<p>H: Stark besonnte Hänge mit Obstbäumen, Reben oder Gebüschgruppen. Nahrungssuche bevorzugt an vegetationsarmen Stellen.</p> <p>Rote Liste: Deutschland R2, Baden-Württemberg R2 E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	○		<p>H: Halboffene, oft gewässerreiche Landschaften. Brut in Randbereichen von Altholzbeständen oder Lichtungen. Nahrungssuche über offenen Bereichen, wie Gewässer, Moore, Heiden und Feuchtwiesen.</p> <p>Rote Liste: Deutschland -, Baden-Württemberg RV E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu</p>

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	○		H: Lichte Gehölzbestände mit viel Höhlen, wie alte Streuobstbestände in Nachbarschaft zum Nahrungshabitat. Niederwüchsiges, meist trockeneres Grünland mit reichlich Wiesenameisen wird zur Nahrungssuche benötigt. Rote Liste: Deutschland R3 , Baden-Württemberg R2 E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	○		H: Reich strukturierte Landschaften mit einem Mosaik aus Waldgebieten und offenen Bereichen. Rote Liste: Deutschland RV , Baden-Württemberg - E: Es ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	○		H: Mittelalte bis alte Laub- und Mischwälder, die von Lichtungen durchsetzt sind sowie walddnahe Streuobstbestände. Rote Liste: Deutschland RV , Baden-Württemberg RV E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Reptilia	Kriechtiere			
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse		○	H: Extensiv oder ungenutztes Offenland sowie größere Auflichtungen in Wäldern, Brachen, Säumen, Hecken, strukturreiche Gärten, Heiden und Magerrasen. Mindestens kleinflächig müssen wärmebegünstigte Stellen zur Eiablage vorhanden sein. Rote Liste: Deutschland R3 , Baden-Württemberg RV E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen zu vermuten. Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben, da aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Lepidoptera	Schmetterlinge			
<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuerfalter	●		H: Besonnte, nicht oder extensiv genutzte Wuchsorte von großblättrigen Ampferarten (<i>Rumex crispus</i> , <i>R. obtusifolius</i> , <i>R. hydrolapathum</i>). Meist ruderalisierte Feuchtwiesen, Gräben, Acker- und Wiesenbrachen sowie Ruderalflächen. Rote Liste: Deutschland R2 , Baden-Württemberg R3 E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen möglich. Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben, da aufgrund

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	●		<p>H: Nicht oder selten gemähte, im Hochsommer blühende Bestände vom Großen Wiesenknopf und hohe Nestdichten der Knotenameise (<i>Myrmica rubra</i>). Typisch sind dafür Feuchtbrachen, Grabensäume, extensiv genutzte Futterwiesen und Streuwiesen.</p> <p>Rote Liste: Deutschland R3, Baden-Württemberg R3</p> <p>E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen möglich. Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben, da aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	○		<p>H: Mageres Extensivgrünland mittlerer bis feuchter Standorte mit Vorkommen Knotenameise (<i>Myrmica scabrinodis</i>): Streuwiesen und magere zweischürige Futterwiesen.</p> <p>Rote Liste: Deutschland R2, Baden-Württemberg R1</p> <p>E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen nicht zu vermuten. Kein Verbotstatbestand</p>

Symbol	Bedeutung
Po	potentielles Vorkommen im Wirkraum
●	zu erwarten
○	wenig wahrscheinlich
Nw	Aktueller Nachweis
●	Nachweis vorhanden
○	Nahrungs- oder Wintergast, unregelmäßiges Auftreten
H:	Habitat, Lebensraum
E:	Einschätzung zur Betroffenheit; Erforderliche Untersuchungen

4. Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit besonders geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Hörchenberg II“ Gemeinde Sasbachwalden

Unter Berücksichtigung der Liste besonders geschützter Arten nach Trautner 2006), der Unterlagen zum BP und der eigenen Bestandserhebung erfolgt eine Einschätzung. In der folgenden Liste sind die streng geschützten Arten nicht berücksichtigt. Bei den Vogelarten sind nur Arten des Zielartenkatasters aufgeführt. Grundsätzlich sind alle nicht als streng geschützt eingestuft europäischen Vogelarten besonders geschützte Arten.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
Aves	Vögel	
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	<p>H: Brutvogel offener, extensiv genutzter Kulturlandschaft mit Mosaik aus Acker- und Wiesenflächen. Starker Rückgang durch Intensivierung der Landbewirtschaftung.</p> <p>Rote Liste: Deutschland -, Baden-Württemberg R5 E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Brutbestand zu vermuten. Potentiell ist nur von einer partiellen und temporären Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als sehr gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	<p>H: Der Wiesenpieper bevorzugt weitgehend offene und halboffene Grünlandgebiete, Moore, Seeriede, anmoorige Feuchtgebiete und Borstgrasrasen mit Heidelbeerefluren. Alle Standorte sind durch hohen Grundwasserspiegel gekennzeichnet.</p> <p>Rote Liste: Deutschland R3, Baden-Württemberg R3 E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	<p>H: Der Baumpieper ist Brutvogel der offenen und halboffenen Landschaft. Weinbergsterrassen, trockene Mähwiesen, Halbtrockenrasen.</p> <p>Rote Liste: Deutschland R3, Baden-Württemberg R3 E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Corvus monedula</i>	Dohle	<p>H: Bevorzugt lichte Laub- und Laubmischwälder und größere Feldgehölze in der offenen Landschaft. Auch Parkanlagen, große Friedhöfe, Felsen Steinbrüche und Gebäude.</p>

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
		Rote Liste: Deutschland R5 , Baden-Württemberg R3 E: . Im Untersuchungsgebiet ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	H: Bevorzugt lichte Laub- und Laubmischwälder und größere Feldgehölze in der offenen Landschaft. Auch Parkanlagen, große Friedhöfe und Gartengebiete. Als Brutschmarotzer ist er auf Wirtsvögel (vor allem Bachstelze, Teichrohrsänger, Rotkehlchen) Rote Liste: Deutschland R5 , Baden-Württemberg R5 E: . Im erweiterten Untersuchungsgebiet ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Keine Beeinträchtigung zu erwarten. Kein Verbotstatbestand
Lepidoptera	Schmetterlinge	
<i>Adscita statices</i>	Ampfer-Grünwidderchen	H: Nasse bis wechselfeuchte Wiesen im offenen wie gebüschreichen Gelände, oder im Wald. Auch auf Magerrasen im Löss. Rote Liste: Deutschland -, Baden-Württemberg - E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen möglich. Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben, da aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Apatura ilia</i>	Kleiner Schillerfalter	H: Besiedelt Grenzbereiche zwischen Hartholz- und Weichholzaue. Kahle Wegstellen, Pfützen, Kot und As sind wichtige Nahrungsquellen. Gelegentlich werden Falter auch weiter vom Wald beobachtet. Rote Liste: Deutschland 3 , Baden-Württemberg 3 E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Carcharodus alceae</i>	Malven-Dickkopffalter	H: Auf artenreichen Brache- und Ruderalflächen, auf Magerrasen, an Dämmen und Böschungen. Rote Liste: Deutschland 3 , Baden-Württemberg R2 E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen möglich. Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben, da aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Erebia aethiops</i>	Graubindiger Mohrenfalter	H: Offene, sonnige Waldwege, Waldränder und Lichtungen in Laubmischwäldern, angrenzende trockene oder feuchte Wiesen sowie Hochstaudenfluren in Wiesentälern. Rote Liste: Deutschland 3 , Baden-Württemberg RV E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen möglich. Es

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
		wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben, da aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Erebia meolans</i>	Gelbbindiger Mohrenfalter	<p>H: Waldwege, Wegränder und Lichtungen in montanen nadelholzreichen Wäldern. In höheren Lagen auch im offenen Bereich auf Bergwiesen und Weidfeldern. Raupen fressen an Borstgras, Rotem Straussgras und Schlängelschmiele.</p> <p>Rote Liste: Deutschland 4, Baden-Württemberg -</p> <p>E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen möglich. Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben, da aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Lycaena alciphron</i>	Violetter Feuerfalter	<p>H: Im Schwarzwald auf kalkarmen Magerrasen, Felsfluren, Viehweiden mit sumpfigen Störstellen.</p> <p>Rote Liste: Deutschland 3, Baden-Württemberg R2</p> <p>E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen möglich. Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben, da aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Lycaena hippothoe</i>	Lilagold-Feuerfalter	<p>H: Im Schwarzwald auf Feuchtwiesen, Magerrasen, Bergwiesen. Eiablage und Raupen häufig am Sauerampfer.</p> <p>Rote Liste: Deutschland 3, Baden-Württemberg R3</p> <p>E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen möglich. Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben, da aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Lycaena virgaureae</i>	Dukaten-Feuerfalter	<p>H: Im Schwarzwald in oder am Rande von Bergahorn-Buchenwäldern, ebenfalls auf Lichtungen, Bergwiesen, am Rande von Bächen auf angrenzenden Nasswiesen. Auch in Magerrasen und Felsfluren.</p> <p>Rote Liste: Deutschland 3, Baden-Württemberg R1</p> <p>E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand sehr unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Nymphalis antiopa</i>	Trauermantel	<p>H: Waldtäler und an Waldrändern. Gebüschreiche Trockenhänge auch auf feuchten Wiesen.</p> <p>Rote Liste: Deutschland R3, Baden-Württemberg R3</p> <p>E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im</p>

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
		Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Nymphalis polychloros</i>	Großer Fuchs	H: Waldtäler und an Waldrändern. Gebüschreiche Trockenhänge auch auf feuchten Wiesen. Rote Liste: Deutschland R3 , Baden-Württemberg R2 E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Polyommatus thersites</i>	Esparsetten-Bläuling	H: Auf Kalk-Magerrasen und mageren Glatthaferwiesen aber auch an Wald- und Wegrändern mit hohem Esparsettenanteil. Eiablage und Raupen an Esparsette. Rote Liste: Deutschland 3 , Baden-Württemberg R3 E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Apoidea	Bienen	
<i>Andraena pandellei</i>	Grauschuppige Sandbiene	H: Art bewohnt Fettwiesen und Weiden mit Wiesen-Glockenblume; auch Magerrasen und Waldränder. Rote Liste: Deutschland R2 , Baden-Württemberg R2 E: Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu erwarten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Es besteht kein Verbotstatbestand
Coleoptera	Käfer	
<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer	H: Entwicklung der Larven in morschen Wurzelstöcken von meist alten Bäumen der Wälder, Obstanlagen, Parks, Alleen und im Einzelstand. Alte Eichen, Linde, Kopfweide und Obstbäume werden genutzt. Rote Liste: Deutschland R2 , Baden-Württemberg R3 E: Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand

Symbol	Bedeutung
H:	Habitat, Lebensraum
E:	Einschätzung zur Betroffenheit; Erforderliche Untersuchungen

5. Zusammenfassende Bewertung

Aus den Gesamtlisten der streng geschützten und der besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Trautner et al 2006 (Tabelle 1 im Anhang) wurden unter Be-

rücksichtigung des Zielartenkatasters Bad.-Württ. (Tabelle 2 im Anhang)), der Unterlagen zum BP und der eigenen Bestandserhebung im Juni 2013 (Kontrolle Herbst 2015) die Arten mit aktuellem und potentiell Vorkommen im und in der Nähe des Untersuchungsgebiets ausgewählt und hinsichtlich ihrer artenschutzrechtlichen Betroffenheit bewertet.

Konkretes Ziel des Artenschutzes sind die nach § 10 Abs. 2 Nr. 10 und 11 BNatSchG *besonders* und *streng* geschützten Arten (wobei die streng geschützten Arten eine Teilmenge der besonders geschützten Arten darstellen). Dazu zählen (streng geschützte Arten im Fettdruck):

- Arten des **Anhangs A** und B der EG-Artenschutzverordnung (EG-VO 338/97)
- **Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie**
- alle europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie
- Arten der Anlage 1, Spalte 2 und **Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)**

Nach § 44 (1) BNatSchG (neu) ist es verboten,

1. *wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören* (Zitat, sogenanntes „Tötungsverbot“),
2. *wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert* (Zitat, sogenanntes „Störungsverbot“),
3. *Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören* (Zitat, sogenanntes „Zerstörungsverbot der Lebensstätten“),
4. *wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören*

Nachgewiesene oder potentielle Vorkommen von streng und besonders geschützten

Pflanzenarten sind im Gebiet nicht zu vermerken.

Von den überprüften Tierarten mit potentiell Vorkommen im Untersuchungsgebiet sind 19 Arten streng geschützt.

19 weitere, als besonders geschützt eingestufte Arten haben ebenfalls ein potentielles Vorkommen.

Fledermäuse, Säugetiere

Für die genannten 7 Fledermausarten (vgl. Tabelle Kap.3) wäre ein Vorkommen potentiell möglich. Bei den genannten Arten handelt es sich aber nur um sporadische Nahrungsgäste im Untersuchungsgebiet. Unter Berücksichtigung der geringen Größe des Gebiets und der Ausweichmöglichkeiten auf Lebensraumstrukturen im angrenzenden Gebiet wurde für alle streng geschützten Fledermausarten eine sehr geringe Beeinträchtigung festgestellt.

Einige Arten könnten im Bereich der bestehenden Ortsbebauung (Feuerwehrhaus, Kirchturm) Wohnstuben besitzen.

Wohnstuben oder Überwinterungsquartiere sind im geplanten Baugebiet nicht zu erwarten.

Avifauna

Von den 5 streng geschützten Vogelarten mit potentiell Vorkommen konnte der Rotmilan als Nahrungsgast beobachtet werden.

Baumpieper, Feldlerche und Wiesenpieper haben als seltene besonders geschützte Vogelarten ein potentielles Vorkommen. Bei den genannten Arten handelt es sich aber nur um sporadische Nahrungsgäste im Untersuchungsgebiet. Unter Berücksichtigung der geringen Größe des Gebiets und der Ausweichmöglichkeiten auf Lebensraumstrukturen im angrenzenden Gebiet wurde für alle streng geschützten und die seltenen besonders geschützte Vogelarten eine sehr geringe Beeinträchtigung festgestellt.

Amphibien/Reptilien

Für Amphibien ist aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet kein Bestand zu vermuten.

Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind für die Zauneidechse Vorkommen zu vermuten. Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist jedoch nicht gegeben, da aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird deshalb auch als gering bewertet

Sie wird also durch die geplante Maßnahme nicht beeinträchtigt.

Tagfalter, Wildbienen, Käfer

Für 5 der 15 streng und besonders geschützten Tagfalterarten die nach dem Zielartenkataster im Gebiet der Gemeinde Sasbachwalden auf vergleichbaren Biotopstrukturen vorkommen wäre ein potentiell Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich. Neben 2 streng geschützten Arten (Grosser Feuerfalter, Dunkler Ameisen-Bläuling) kommen 3 besonders geschützte Arten in Betracht (Gelbbindiger Mohrenfalter, Lilagold-Feuerfalter und Violetter Feuerfalter). Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist jedoch nicht gegeben, da aufgrund des geringen Eingriffs in die Grünlandstrukturen und der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird deshalb auch als gering bewertet

Für die streng und besonders geschützten Wildbienen und Käfer mit potentiell Vorkommen sind die aktuellen Lebensraumausbildungen im Gebiet von geringerer Bedeutung.

Fazit

Unter Berücksichtigung der geringen Dimension des Eingriffs in die wertvollen Grünlandstrukturen im Gebiet und aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im Planungsraum und angrenzenden Gebiet wurde für alle streng geschützten Arten und besonders geschützten Arten eine geringe Beeinträchtigung der Nahrungs- und Lebensräume festgestellt. Die Bedeutung der angrenzenden Bereiche als Puffer für den Lebensraumverlust auf der Planungsfläche wird hoch eingeschätzt (vgl. Abb.2). Eine Gefährdung oder Beeinträchtigung der aufgeführten Arten die zur Verletzung der o.g. Verbotstatbestände führt ist nicht gegeben.

Zusätzliche faunistische Untersuchungen sind aus gutachterlicher Sicht nicht notwendig.

6. Literatur:

- ALLGÖWER, R. (2000) Die Säugetiere der Trockenaue am südlichen Oberrhein. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 171-182
- BENSE, U. (2002) Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs. Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg 74: 309-361
- BRECHTEL, F. & KOSTENBADER, H. (2002) Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs Ulmer Verlag Stuttgart 632 pp.
- CORBET, D. & OVENDEN, D. (1982) Pareys Buch der Säugetiere. Parey Verlag, Hamburg Berlin : 240 pp.
- DETZEL, P. (1998) Die Heuschrecken Baden-Württembergs. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg und Staatliche Museen für Naturkunde in Stuttgart und Karlsruhe (Hrsg.)

Ulmer Verlag Stuttgart 580 pp.

- EBERT, G. & RENNWALD, E. (1991) Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2: Tagfalter II. Ulmer Verlag, Stuttgart 2: 535 pp.
- EBERT, G. (Hrsg.) (1994) Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3: Nachtfalter I Ulmer Verlag, Stuttgart : 518 pp.
- FRANK, J. & KONZELMANN E. (2002) Die Käfer Baden-Württembergs 1950 - 2000 Fachdienst Naturschutz, Naturschutz - Praxis Artenschutz, LfU Karlsruhe 6: 290 pp.
- FRITZ, K. et al. (1998) Arbeitsatlas der Amphibien und Reptilien Baden-Württemberg (Stand 1997) Arbeitsgruppe zur Amphibien- und Reptilien-Kartierung in Baden-Württemberg ABS 52 pp.
- HERRMANN, R. et al. (2000) Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Markgräfler Rheinaue. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg. Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 461-482
- HÖLZINGER, J. & MAHLER, U. (2001) Die Vögel Baden-Württembergs (Avifauna Baden-Württemberg) Band 2.3: Nicht-Singvögel 3 Pteroclididae (Flughühner) - Picidae (Spechte) Verlag Ulmer Stuttgart 2.3: 547 pp.
- HÖLZINGER, J. (1987) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 1 Gefährdung und Schutz. Teil 1: Artenschutzprogramm Baden-Württemberg. Grundlagen Biotopschutz. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. Institut für Ökologie und Naturschutz, Karlsruhe 1.1: 1-724
- HÖLZINGER, J. (1987) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 1 Gefährdung und Schutz. Teil 2: Artenschutzprogramm Baden-Württemberg. Artenhilfsprogramme. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. Institut für Ökologie und Naturschutz, Karlsruhe 1.2: 725-1420
- HÖLZINGER, J. (1999) Die Vögel Baden-Württembergs (Avifauna Baden-Württemberg) Band 3.1: Singvögel 1 Passeriformes - Sperlingsvögel: Alaudidae (Lerchen) - Sylviidae (Zweigsänger) Verlag Ulmer Stuttgart 3.1: 861 pp.
- HÖLZINGER, J. (Hrsg.) (1997) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 3.2: Singvögel 2. Ulmer Stuttgart 3.2: 939 pp.
- JACOBS, W. & RENNER, M. (1974) Taschenlexikon zur Biologie der Insekten mit besonderer Berücksichtigung mitteleuropäischer Arten. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart : 635 pp.
- LAUFER, H. (1999) Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs (3.Fassung, Stand 31.10.1998) Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg. Fachdienst Naturschutz, LfU Karlsruhe 73: 103-133
- PETERSEN, B. et al. (2003) Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1.: Pflanzen und Wirbellose. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 69/1 1: 743 pp.
- PETERSEN, B. et al. (2004) Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2.: Wirbeltiere. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 69/2 2: 693 pp.
- RECK, H. (1992): Arten- und Biotopschutz in der Planung. Empfehlungen zum Untersuchungsaufwand und zu Untersuchungsmethoden für die Erfassung von Biodeskriptoren. Naturschutz und Landschaftsplanung 24: 129-135
- RECK, H. (1996): Grundsätze und allgemeine Hinweise zu Bewertungen von Flächen aufgrund der Vorkommen von Tierarten. VUDB-Rundbrief 16: 10-20
- SEBALD, O. et al. (1990-98) Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs Ulmer Verlag, Stuttgart Band 1-8
- SOWIG et al. (2000) Die Amphibien und Reptilien der Trockenaue zwischen Istein und Breisach. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 217-228
- SSYMANK, A. et al. (1998) Das europäische Schutzgebietssystem NATURA (2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutz-Richtlinie (79/409/EWG). Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53: 560 pp.
- STERNBERG, K. & BUCHWALD, R. (1999) Die Libellen Baden-Württembergs. Band 1: Allgemeiner Teil; Kleinlibellen (Zygoptera). Ulmer Verlag, Stuttgart 1: 468 pp.

STERNBERG, K. & BUCHWALD, R. (2000) Die Libellen Baden-Württembergs. Band 2: Großlibellen (Anisoptera). Ulmer Verlag, Stuttgart 2: 712 pp.

TRAUTNER, J. et al. (2006) Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren. Books on Demand, Norderstedt : 234 pp.

7. Anhang

Tabelle 1: Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums streng geschützter Arten

Tabelle 2: Auswertung Zielartenkataster-Informationssystem Bad.-Württ.

Freiburg-Opfingen, 08.12.2015

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Roland Kelling". The signature is written in a cursive, flowing style.

Tabelle 1: Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums streng geschützter Arten
 Bebauungsplan „Hörchenberg II“ Gemeinde Sasbachwalden
 Dipl. Biol. Roland Klink

05. November 2013

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
Pteridophyta et Spermatophyta	Farn- u. Blütenpflanzen						
<i>Anagallis tenella</i>	Zarter Gauchheil	x	x				
<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie	x	x				
<i>Botrychium matricarii</i>	Ästiger Rautenfarn		x	x			
<i>Bromus grossus</i>	Dicke Trespe	x	x				
<i>Cypripedium calceolus</i>	Echter Frauenschuh	x	x	x			
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole	x	x				
<i>Iris variegata</i>	Bunte Schwertlilie	x	x				
<i>Jurinea cyanoides</i>	Sand-Silberscharte	x	x	x			
<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut	x	x				
<i>Linum flavum</i>	Gelber Lein	x	x				
<i>Liparis loeselii</i>	Torf-Glanzkraut	x	x				
<i>Marsilea quadrifolia</i>	Vierblättriger Kleefarn	x	x				
<i>Myosotis rehsteineri</i>	Bodensee-Vergissmeinnicht	x	x	x			
<i>Najas flexilis</i>	Biegsames Nixkraut	x	x				
<i>Nuphar pumila</i>	Kleine Teichrose	x	x				
<i>Pedicularis sceptrum-carolinum</i>	Karlszepter	x	x	x			
<i>Scorzonera austriaca</i>	Österreichische Schwarzwurzel	x	x				
<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Drehwurz	x	x				
<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn	x	x				
<i>Vitis vinifera sylvestris</i>	Wilde Weinrebe	x	x	x			
Lichenes	Flechten						
<i>Lobaria pulmonaria</i>	Echte Lungenflechte	x	x				
Mammalia pars	Säugetiere (Teil)						

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Castor fiber</i>	Biber				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Cricetus cricetus</i>	Europäischer Feldhamster	x	x				
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Lynx lynx</i>	Luchs				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	x	x				
Chiroptera	Fledermäuse						
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus		x				
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus				○		ZAK, Nahrungsgg.; kein Nachweis
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus		x		○		ZAK, Nahrungsgg.; kein Nachweis
<i>Myotis bechsteini</i>	Bechsteinfledermaus				○		ZAK, Nahrungsgg.; kein Nachweis
<i>Myotis brandti</i>	Große Bartfledermaus		x				
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	x					
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			x			
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus			x			
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr				○		ZAK, Nahrungsgg.; kein Nachweis
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus			x			
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus				○		ZAK, Nahrungsgg.; kein Nachweis
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler				○		ZAK, Nahrungsgg.; kein Nachweis
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler			x			
<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißrandfledermaus	x					
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhauffledermaus			x			
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			x			
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	x					
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr			x			
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr				○		ZAK, Nahrungsgg.; kein Nachweis
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	x	x				
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflfledermaus		x				
Aves	Vögel						
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht			x			
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			x			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger			X			
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger			X			
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer			X			
<i>Aegolius funereus</i>	Rauhfußkauz		X				
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel			X			
<i>Amazona ochrocephala belizensis</i>	Gelbkopfamazone		X				
<i>Amazona ochrocephala oratrix</i>	Doppelgelbkopfamazone		X				
<i>Anas querquedula</i>	Knärente		X				
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper		X				Vorkommen in BW erloschen
<i>Ardea purpurea</i>	Purpureiheer		X				
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			X			
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz						
<i>Aythya nyroca</i>	Moorente		X				
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel			X			
<i>Bubo bubo</i>	Uhu		X				
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			X			
<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker			X			
<i>Carduelis citrinella</i>	Zitronenzeisig			X			
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer			X			
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch			X			
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch		X				
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			X			
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	X					
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe		X				
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig			X			
<i>Dendrocopos leucotos</i>	Weißrückenspecht	X	X				
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	X	X				
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	X					
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer			X			
<i>Emberiza cia</i>	Zippammer			X			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Emberiza cirius</i>	Zaunammer				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan		x				
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			x			
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke			x			
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			x			
<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper		x				
<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche			x			
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine			x			
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn			x			
<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz		x	x			
<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	x					
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger			x			
<i>Lanius senator</i>	Rotkopfwürger			x			
<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl		x				
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche			x			
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen		x				
<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser	x					
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	x					
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel			x			
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard			x			
<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger			x			
<i>Picoides tridactylus</i>	Dreizehenspecht	x	x				
<i>Picus canus</i>	Grauspecht				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			x			
<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	x	x				
<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn			x			
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe			x			
<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeschwalbe			x			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube			x			
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			x			
<i>Tetrao urogallus</i>	Auerhuhn	x	x	x			
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule			x			
<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf			x			
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz			x			
Amphibia	Lurche						
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte			x			
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke			x			
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte			x			
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte			x			
<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch			x			
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte			x			
<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch			x			
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch			x			
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch			x			
<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander	x	x	x			
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch			x			
Reptilia	Reptilien						
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter			x			
<i>Emys orbicularis</i>	Europäische Sumpfschildkröte		x				
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse						○ ZAK; kein Nachweis
<i>Lacerta bilineata</i>	Westliche Smaragdeidechse	x		x			
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse			x			
<i>Vipera aspis</i>	Aspiviper	x	x				
<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter	x	x				
Lepidoptera	Schmetterlinge						
<i>Actinotia radiosa</i>	Trockenrasen-Johanniskrauteule		x	x			
<i>Alcis jubata</i>	Bartflechten-Baumspanner	x	x				
<i>Anarta cordigera</i>	Moorbunteule	x	x				

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Brenthis daphne</i>	Brombeer-Perlmutterfalter			X			
<i>Carcharodus floccifera</i>	Heilziest-Dickkopffalter	X	X				
<i>Carsia sororiata</i>	Moosbeeren-Grauspanner	X	X				
<i>Cleorodes lichenaria</i>	Grüner Rindenflechten-Spanner	X	X				
<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen		X				
<i>Cucullia gnaphalii</i>	Goldruten-Mönch	X	X				
<i>Eucarta amethystina</i>	Amethysteule			X			
<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Scheckenfalter			X			
<i>Fagivorina arenaria</i>	Rotbuchen-Flechten-Baumspanner		X				
<i>Gastropacha populifolia</i>	Pappelglücke			X			
<i>Gortyna borelii</i>	Haarstrangwurzeleule		X				
<i>Hadena magnolii</i>	Nelken-Kapseleule	X	X				
<i>Hipparchia fagi</i>	Großer Waldportier			X			
<i>Hyles vespertilio</i>	Fledermaus-Schwärmer			X			
<i>Idaea contigularia</i>	Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner	X	X	X			
<i>Lemonia taraxaci</i>	Löwenzahnspinner		X				
<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter			X			
<i>Luperina dumerilii</i>	Dumerils Graswurzeleule		X	X			
<i>Lycena dispar</i>	Flussamper-Dukatenfalter				O		ZAK; kein Nachweis
<i>Lycena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	X	X				
<i>Maculinea arion</i>	Schwarzgefleckter Bläuling	X		X			
<i>Maculinea nausithous</i>	Schwarzblauer Moorbläuling				O		ZAK; kein Nachweis
<i>Maculinea teleius</i>	Großer Moorbläuling				O		ZAK; kein Nachweis
<i>Nola cristatula</i>	Wassermünzen-Kleinbärchen			X			
<i>Nola subchlamydula</i>	Gamander-Kleinbärchen			X			
<i>Nycteola degenerana</i>	Salweiden-Wicklereulchen			X			
<i>Parnassius apollo</i>	Apollo-Falter	X	X	X			
<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollofalter	X	X	X			
<i>Pericallia matronula</i>	Augsburger Bär			X			
<i>Phylodesma ilicifolia</i>	Weidenglücke	X	X				

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Polyommatus damon</i>	Großer Esparsetten-Bläuling			x			
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer			x			
<i>Pyrgus armoricanus</i>	Zweibrütiger Würfelflickkopffalter			x			
<i>Pyrgus cirsii</i>	Spätsommer-Dickkopffalter	x	x				
<i>Shargacucullia caninae</i>	Hundsbraunwurz-Mönch			x			
<i>Spaelotis clandestina</i>	Fehrenbachs Erdeule		x				BW nur bis 1930
<i>Tephronia sepiaria</i>	Totholzflechten-Spanner			x			
<i>Zygaena angelicae elegans</i>	Elegans-Widderchen	x	x				
Coleoptera	Käfer						
<i>Acmaeodera degener</i>	Achtzehnfleckiger Ohnschild-Prachtkäfer	x	x				
<i>Aesalus scarabaeoides</i>	Kurzschröter			x			
<i>Bolbelasmus unicornis</i>	Vierzähniger Mistkäfer			x			
<i>Carabus nodulosus</i>	Schwarzer Grubenlaufkäfer	x	x	x			
<i>Cerambyx cerdo</i>	Großer Eichenbock			x			
<i>Clerus mutillarius</i>	Eichen-Buntkäfer			x			
<i>Cylindera arenaria viennensis</i>	Wiener Sandlaufkäfer	x	x				
<i>Cylindera germanica</i>	Deutscher Sandlaufkäfer			x			
<i>Dicerca furcata</i>	Scharfzähniger Zahnflügel-Prachtkäfer	x	x	x			
<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrand	x	x				
<i>Eurythya quercus</i>	Eckschildiger Glanzprachtkäfer	x	x				
<i>Gnorimus variabilis</i>	Veränderlicher Edelscharrkäfer	x	x				
<i>Graphoderus bilineatus</i>	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer			x			
<i>Megopis scabricornis</i>	Körnerbock			x			
<i>Meloe autumnalis</i>	Blauschimmernder Maiwurmkäfer	x		x			
<i>Meloe cicuticosus</i>	Narbiger Maiwurmkäfer	x					
<i>Meloe decorus</i>	Violettalsiger Maiwurmkäfer	x					
<i>Meloe rugosus</i>	Mattschwarzer Maiwurmkäfer			x			
<i>Necydalis major</i>	Großer Wespenbock			x			
<i>Necydalis ulmi</i>	Panzers Wespenbock			x			
<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit			x			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Palmar festiva</i>	Stüdlicher Wachholder-Prachtkäfer			x			
<i>Protaetia aeruginosa</i>	Großer Goldkäfer			x			
<i>Purpuricenus kaehleri</i>	Purpurbock		x				
<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	x	x	x			
<i>Scintillatrix mirifica</i>	Wunderbarer Ulmen-Prachtkäfer			x			
Odonata	Libellen						
<i>Aeshna caerulea</i>	Alpen-Mosaikjungfer	x	x				
<i>Aeshna subarctica elisabethae</i>	Hochmoor-Mosaikjungfer	x	x				
<i>Ceragrion tenellum</i>	Scharlachlibelle	x	x				
<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer			x			
<i>Coenagrion ornatum</i>	Vogel-Azurjungfer		x				
<i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer			x			
<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer	x					
<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer	x	x				
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	x	x				
<i>Nehalennia speciosa</i>	Zwerglibelle	x	x				
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer			x			
<i>Orthetrum albistylum</i>	Östlicher Blaupfeil			x			
<i>Somatochlora alpestris</i>	Alpen-Smaragdlibelle	x	x				
<i>Sympecma paedisca</i>	Sibirische Winterlibelle	x	x				
Neuroptera	Echte Netzflügler						
<i>Dendroileon pantherinus</i>	Panther-Ameisenjungfer			x			
<i>Libelloides longicornis</i>	Langfühleriger Schmetterlingshaft			x			
Saltatoria	Springerschrecken						
<i>Aiolopus thalassinus</i>	Grüne Strandschrecke			x			
<i>Arcyptera fusca</i>	Große Höckerschrecke	x	x				
<i>Modicogryllus frontalis</i>	Östliche Grille			x			
<i>Platycleis tessellata</i>	Braunfleckige Beißschrecke			x			
<i>Ruspolia nitidula</i>	Große Schiefkopfschrecke	x	x				
Arachnida	Spinnentiere						

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Arctosa cinerea</i>	Sand-Wolfspinne			X			
<i>Dolomedes plantarius</i>	Gerandete Wasserspinne			X			
<i>Philaeus chrysops</i>	Goldaugen-Springspinne			X			
Crustaceae	Krebse						
<i>Astacus astacus</i>	Edelkrebs	X	X	X			
<i>Branchipus schaefferi</i>	Sommer-Feenkrebs	X	X	X			
<i>Tanymastix stagnalis</i>	Sumpf-Feenkrebs	X	X	X			
Mollusca	Weichtiere						
<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke			X			
<i>Pseudanodonta complanata</i>	Abgeplattete Teichmuschel			X			
<i>Unio crassus</i>	Gemeine Flussmuschel			X			

Grundlage streng geschützte Arten aus:

TRAUTNER et al. (2006)

Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren.

Symbol	Bedeutung
Na	im Naturraum vorkommend
Ve	im bekannten Verbreitungsraum vorkommend
Le	im Lebensraum vorkommend
Po	potentielles Vorkommen im Wirkraum
Nw	nachweise im Wirkraum vorhanden
x	trifft nicht zu
○	potentiell vielleicht möglich
●	potentiell zu erwarten/Nachweis vorhanden
ZAK	Gemarkungsbezogene Zielart im Zielartenkataster Bad.-Württ. (vgl. Tab.1)

Artenschutzrechtliche Untersuchung zu Baugebiet "Hörchenberg II" Gemeinde Sasbachwalden				
Tabelle 2: Auswertung Zielenkaster-Informationssystem Baden-Württ.				
Gemeindebezogene Auswertung ZAK-Informationssystem für Sasbachwalden				
Brutvögel (Aves)				
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW	Untersuchungsrelevanz 1			
Zaunammer;Emberiza cirius;3;LA;;;NR;1				Streng geschützte Art
Brutvögel (Aves)				
Untersuchungsrelevanz 2				
Baumpieper;Anthus trivialis;1;N;;;ZAK;3				Besonders geschützte Art
Dohle;Corvus monedula;1;N;;;ZAK;3				Besonders geschützte Art
Feldlerche;Alauda arvensis;1;N;;;ZAK;3				Besonders geschützte Art
Grauspecht;Picus canus ;1;N;;ja;ZAK;V				Streng geschützte Art
Kuckuck;Cuculus canorus;1;N;;;ZAK;3				Besonders geschützte Art
Wendehals;Jynx torquilla;2;LB;1;;NR;2				Streng geschützte Art
Wiesenpieper;Anthus pratensis;1;LB;;;NR;-				Besonders geschützte Art
Brutvögel (Aves)				
Untersuchungsrelevanz 3				
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW				
Rotmilan;Milvus milvus ;1;N;;ja;ZAK;-				Streng geschützte Art
Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia)				
Untersuchungsrelevanz 3				
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW				
Zauneidechse;Lacerta agilis;1;N;;IV;ZAK;V				Streng geschützte Art
Heuschrecken (Saltatoria)				
Untersuchungsrelevanz 1				
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW				
Sumpfgrielle;Pteronemobius heydenii;1;LB;;;NR;2!				
Heuschrecken (Saltatoria)				
Untersuchungsrelevanz 2				
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW				
Alpine Gebirgsschrecke;Miramella alpina subalpina;1;N;;;ZAK;!				

Lauschschrecke; Mecostethus parableurus; 1; N;;; ZAK; VI!				
Sumpfgrienschüpfer; Chorthippus montanus; 1; N;;; ZAK; 3				
Sumpfschrecke; Stethophyma grossum; 1; LB; 1; NR; 2				
Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera)				
dt. Name; Name wiss.; Vorkommen; ZAK- Status; ZIA; Status EG; Bezugsraum; RL-BW	Untersuchungsrelevanz 2			
Amper-Grünwidderchen; Adscita statice; 1; N;;; ZAK; 3				Besonders geschützte Art
Baldrian-Schreckenfaller; Melitaea diamina; 1; N;;; ZAK; 3				
Dukaten-Feuerfaller; Lycaena virgaureae; 3; LB; 1; NR; 2				Besonders geschützte Art
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling; Maculinea nausithous; 1; LB; 1; IV; NR; 3				Streng geschützte Art
Esparsetten-Bläuling; Polyommatus thersites; 2; N;;; ZAK; 3				Besonders geschützte Art
Gelbbindiger Mohrenfaller; Erebia meolans; 1; N;;; ZAK; - !				Besonders geschützte Art
Graubindiger Mohrenfaller; Erebia aethiops; 2; N;;; ZAK; 3				Besonders geschützte Art
Großer Feuerfaller; Lycaena dispar; 2; LB; 1; IV; NR; 3!				Streng geschützte Art
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling; Maculinea teleus; 1; LA; 1; II				Streng geschützte Art
Kurzschwänziger Bläuling; Cupido argiades; 2; N;;; ZAK; VI!				
Lilagold-Feuerfaller; Lycaena hippothoe; 1; LB; NR; 3				Besonders geschützte Art
Magerrasen-Perlmutterfaller; Boloria dia; 1; N;;; ZAK; V				Besonders geschützte Art
Malven-Dickkopffalter; Carcharodus alceae; 1; N;;; ZAK; 3				Besonders geschützte Art
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter; Thymelicus acteon; 2; N;;; ZAK; V				
Schlüsselblumen-Würfelfalter; Hamearis lucina; 1; N;;; ZAK; 3				
Violetter Feuerfaller; Lycaena alciphron; 1; LB; 1; NR; 2				Besonders geschützte Art
Wachtelweizen-Schreckenfaller; Melitaea athalia; 1; N;;; ZAK; 3				
Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera)				
dt. Name; Name wiss.; Vorkommen; ZAK- Status; ZIA; Status EG; Bezugsraum; RL-BW	Untersuchungsrelevanz 3			
Großer Fuchs; Nymphalis polychloros; 3; LB; NR; 2				Besonders geschützte Art
Kleiner Schillerfaller; Apatura ilia; 2; N;;; ZAK; 3				Besonders geschützte Art
Trauermantel; Nymphalis antiopa; 1; N;;; ZAK; 3				Besonders geschützte Art
Säugetiere (Mammalia)*				
dt. Name; Name wiss.; Vorkommen; ZAK- Status; ZIA; Status EG; Bezugsraum; RL-BW	Untersuchungsrelevanz n.d.			
Bechsteinfledermaus; Myotis bechsteinii; 1; LB; II				Streng geschützte Art
Biber; Castor fiber; 1; LB; 1; II				Streng geschützte Art

Breitflügelfledermaus; Eptesicus serotinus; 1; LB;; IV; ZAK; 2				Streng geschützte Art
Fransenfledermaus; Myotis nattereri; 1; LB;; IV; ZAK; 2				Streng geschützte Art
Graues Langohr; Plecotus austriacus; 1; LB;; IV; ZAK; 1				Streng geschützte Art
Großes Mausohr; Myotis myotis; 1; N;; II	IV; ZAK; 2			Streng geschützte Art
Kleiner Abendsegler; Nyctalus leisleri; 1; N;; IV; ZAK; 2				Streng geschützte Art
Luchs; Lynx lynx; 2; E; 1; II	IV; 0			Streng geschützte Art
Nordfledermaus; Eptesicus nilssonii; 1; N;; IV; ZAK; 2				Streng geschützte Art
Wildkatze; Felis silvestris; 1; LA; 1; IV; ZAK; 0				Streng geschützte Art
Wildbienen (Hymenoptera)*				
dt. Name; Name wiss.; Vorkommen; ZAK- Status; ZIA; Status EG; Bezugsraum; RL-BW	Untersuchungsrelevanz n.d.			
Grauschuppige Sandbiene; Andrena pandellei; 1; N; 1;; ZAK; 3				Besonders geschützte Art
Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*				
dt. Name; Name wiss.; Vorkommen; ZAK- Status; ZIA; Status EG; Bezugsraum; RL-BW	Untersuchungsrelevanz n.d.			
Bunter Glanzflächläufer; Agonum viridicupreum; 2; LB; 1; -; ZAK; 2				
Dunkler Uferläufer; Elaphrus uliginosus; 2; LB; 1; -; ZAK; 2				
Erzgrauer Uferläufer; Elaphrus aureus; 2; LB; 1; -; ZAK; 2				
Länglicher Ahlenläufer; Bembidion elongatum; 1; z; 1; -; ZAK; V				
Schwemmsand-Ahlenläufer; Bembidion decoratum; 1; z; 1; -; ZAK; V				
Ziegelroter Flinkläufer; Trechus rubens; 1; LB; 1; -; ZAK; 2				
Holzbewohnende Käfer*				
dt. Name; Name wiss.; Vorkommen; ZAK- Status; ZIA; Status EG; Bezugsraum; RL-BW	Untersuchungsrelevanz n.d.			
Hirschkäfer; Lucanus cervus; 1; N;; II; ZAK; 3				Besonders geschützte Art
Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen				
*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.				
Untersuchungsrelevanz				
1; "Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten.				
2; "Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten.				

3.; "Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen. n.d.; "Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert."			
Vorkommen (im Bezugsraum):			
1.; "Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen."			
2.; "Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen handeln)"			
3.; "Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft)."			
f.; "Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen. (nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft)."			
ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – aktualisierte Einstufung, Stand 2005):			
Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:			
LA; "Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind."			
LB; "Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für sp			
N; "Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität."			

z."Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien)."					
ZIA (Zielorientierte Indikatorart):					
Zielarten mit besonderer Indikatorfunktion, für die in der Regel eine deutliche Ausdehnung ihrer Vorkommen anzustreben ist; detaillierte Erläuterungen siehe Materialien: Einstufungskriterien).					
Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):					
ZAK;ZAK-Bezugsraum					
NR;Naturraum 4. Ordnung					